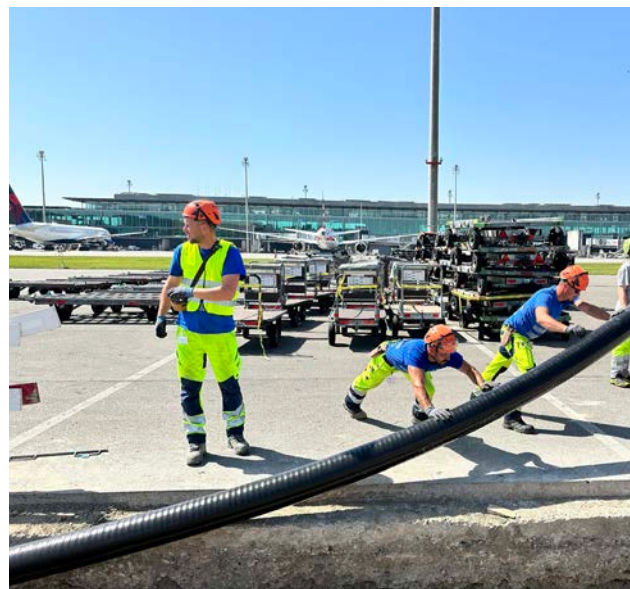
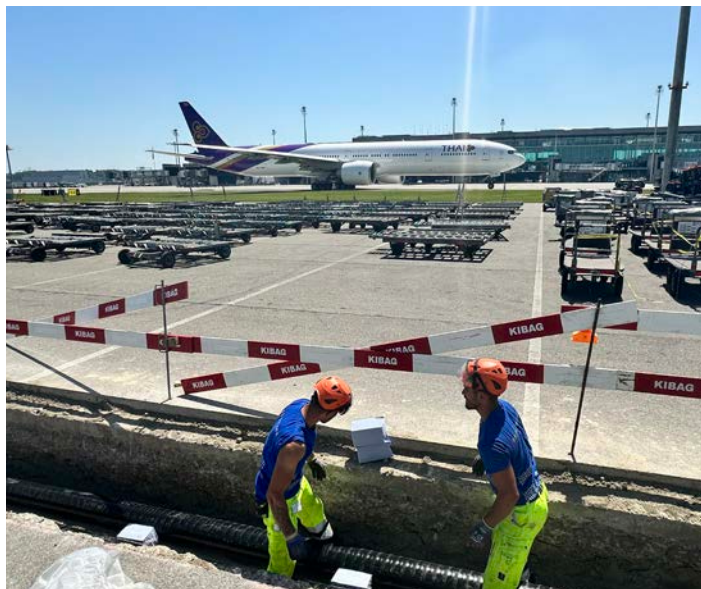




Wärmeleitungsprojekt am Flughafen Zürich, 2026

BRUGG
Pipes

Pioneers in Infrastructure



Projekt

Der Flughafen Zürich ist eine wichtige Verkehrsdrehscheibe im Herzen Europas. Seine Hub-Funktion ist essenziell für die internationale Anbindung der Schweiz. Täglich sorgen tausende Mitarbeitende sowie komplexe technische Infrastrukturen für einen reibungslosen Betrieb.

Um die langfristige Wärmeversorgung auf dem Flughafengelände sicherzustellen, wurde eine neue Wärmeleitung zwischen den Gebäuden M1 und M2 auf der Luftseite des Flughafens realisiert. Die neue Leitung stellt die zuverlässige Wärmeversorgung des Gebäudekomplexes M2 sicher. Dort befinden sich unter anderem Wartungs- und Logistikeinrichtungen, die Reparatur- und Servicearbeiten an Flugzeugen sowie Abfertigungsfahrzeugen durchführen.

Für dieses anspruchsvolle Projekt lieferte und installierte BRUGG Pipes eine kombinierte Lösung aus konventionellen KMR-Rohrsystemen PREMANT und dem flexiblen metallischen Fernwärmerohr CASAFLEX. Die Arbeiten erfolgten unter laufendem Flugbetrieb und unter Einhaltung der strengen Sicherheits- und Zutrittsvorschriften des Flughafens Zürich.

Ausführung

Besondere Anforderungen auf einem Hochsicherheitsareal

Die neue Wärmeleitung verbindet die beiden Flughafengebäude M1 und M2 und verläuft teilweise durch einen bestehenden Versorgungskanal. Bereits die Projektplanung stellte hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Der Zugang zum Sicherheitsbereich erforderte umfangreiche Bewilligungen, Registrierungen sowie eine enge Abstimmung mit dem Flughafenbetreiber. Ausgangspunkt des Projekts war eine bestehende Verbindungsleitung.

Da die Bestandsleitung im Erdreich unter betonierten Fahrbereichen des Flughafens verlegt war, hätte ein konventioneller Ersatz erhebliche Tiefbauarbeiten sowie massive Einschränkungen des Flughafenbetriebs zur Folge gehabt.

Um die Eingriffe auf ein Minimum zu reduzieren, wurde ein bestehender begehrter Versorgungskanal genutzt. Dieser ermöglichte es, die neuen Rohrleitungen unter laufendem Flugbetrieb einzuziehen und zu installieren.

Dank der hohen Flexibilität von CASAFLEX konnten zudem Richtungsänderungen, Treppenabsätze und Höhenunterschiede innerhalb des Kanals ohne aufwendige Sonderkonstruktionen überwunden werden.

Die Verlegung der flexiblen Rohrleitungen erfolgte in eng abgestimmten Zeitfenstern. Die Kombination aus laufendem Flugbetrieb, begrenzten Platzverhältnissen und höchsten Sicherheitsanforderungen machte das Projekt zu einer aussergewöhnlichen Herausforderung.





Flexibles Rohrsystem für eine anspruchsvolle Installation

Zum Einsatz kamen zwei CASAFLEX-Leitungen DN 100 mit einer Länge von jeweils 78 Metern sowie PREMANT-Rohrsysteme DN 100. Dank der hohen Flexibilität von CASAFLEX und der Lieferung der gesamten Rohrlängen auf Bobinen konnten die Leitungen innert kürzester Zeit durch die vorhandene Infrastruktur geführt und die Installationszeit auf ein Minimum reduziert werden.

Für die Verlegung wurden unter anderem eine BRUGG-Seilwinde sowie ein Lastwagen mit Abrollvorrichtung eingesetzt. Unterstützung leistete dabei das Team von Welti-Furrer. Neben der Lieferung, Verlegung und Nachdämmung der Rohrsysteme übernahm BRUGG Pipes auch die technische Unterstützung bei der Planung und Projektierung gemeinsam mit den Projektpartnern AWIAG Andy Wickart Planung und E3 HLK AG.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Endkunde des Projekts war die Flughafen Zürich AG. Gemeinsam mit den beteiligten Planungs- und Ausführungspartnern konnte die neue Wärmeleitungsverbindung termingerecht und unter Einhaltung sämtlicher Sicherheitsvorgaben erfolgreich realisiert werden.

Durch die Kombination von starren PREMANT-KMR-Systemen und dem flexiblen metallischen CASAFLEX-Rohrsystem konnte das Projekt innert kürzester Zeit umgesetzt werden. Gleichzeitig wurde eine nachhaltige und zukunftsichere Wärmeversorgung für einen zentralen Gebäudekomplex im Sicherheitsbereich des Flughafens sichergestellt.

BRUGG Pipes bedankt sich bei der Flughafen Zürich AG für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei den Projektpartnern E3 HLK AG, AWIAG Andy Wickart Planung und Welti-Furrer für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der erfolgreichen Umsetzung dieses aussergewöhnlichen Infrastrukturprojekts.

